

# ROCKY BALBOA

WIE EIN WÜTENDER HENGST

[Gerhard Maier]



Vorneweg gleich einmal eine Gratulation an Herrn Stallone. Sich mit 60 Jahren auf dem Buckel aufzuraffen, um mit „Rocky Balboa“ die Saga um den bekanntesten Filmboxer aller Zeiten zu einem Ende zu bringen, ist eine Sache. Dabei aber nicht nur das Flair und die Charaktertiefe des 1976er Originals aufzugreifen, sondern auch noch eine Brücke zwischen der fiktiven Figur Rocky und der eigenen Karriere zu schlagen, ist erstklassig.

Zur Erinnerung: „Rocky“ war seinerzeit nicht nur der Karrieredurchbruch des bis dahin im B-Movie-Sumpf watenden Stallone, mit zehn (!) Oscarnominierungen und drei prestigeträchtigen Auszeichnungen für Regie, Schnitt und Bester Film zählte die Geschichte um den hart arbeitenden Underdog auf dem Weg in den Boxolymp zu den absoluten Gewinnern des Jahres 1976. Und ebenso wie die „Rocky“-Saga folgte für Stallone trotz einiger zwischenzeitlicher Höhepunkte der Abstieg in die Mittelmäßigkeit. Als dann vor einigen Jahren die Nachricht die Runde machte, Stallone würde für den mittlerweile sechsten „Rocky“-Teil nicht nur als Autor und Hauptdarsteller tätig sein, sondern auch noch selbst Regie führen, verdammt die meisten Kritiker sein ehrgeiziges Projekt schon im Vorfeld. Doch die Rocky/Stallone-Parallele fand ihre Fortsetzung. Denn immer wenn man glaubte, der Italian Stallion würde hoffnungslos unterlegen in den Seilen hängen, kam das atemberaubende Comeback. „Rocky Balboa“ ist Stallones Comeback. Und was für eines.

Gleich zu Beginn sticht die Nähe zwischen Stallones Leben und seiner berühmtesten Figur besonders ins Auge: Rocky hat sich aus dem Boxsport zurückgezogen, betreibt ein kleines Restaurant und zehrt von den Erinnerungen aus seiner ruhmreichen Vergangenheit. Zumindest wenn er seinen Gästen Anekdoten aus seinem Sportlerleben feil bietet. Eigentlich wäre er damit ja sehr glücklich, doch der Drang, sich noch einmal beweisen zu müssen, allen zu zeigen, dass er noch nicht zum alten Eisen zählt, treibt ihn zurück in den Ring. In kleinen Amateurrämpfen in seiner Nachbarschaft sorgt er zunächst für Aufsehen. Als jedoch eine Computersimulation eines nationalen Sportsenders den Altmeister virtuell gegen den amtierenden Schwergewichtmeister Mason „The Line“ Dixon antreten lässt und Ersterer den Sieg davonträgt, steht Rockys Rückkehr in den Ring vor Millionenpublikum nichts mehr im Wege: Der vom Publikum gehasste Mason will aus PR-Gründen den Schaukampf um jeden Preis austragen, um den eigenen Ruf zu retten, für Rocky zählt nur die sportliche Herausforderung. Der letzte, große Kampf des Italian Stallion steht bevor.

Melancholisch, fast wehmütig schließt „Rocky Balboa“ als letztes Kapitel die Geschichte des Ausnahmeboxers ab. Sehr behutsam baut Stallone dabei ein Geflecht aus Beziehungen und Freundschaften auf, die – wie seit „Rocky“ nicht mehr – ein intimes, einfühlsames Bild der Hauptfigur zeichnen, bevor es im letzten Drittel des Films im Ring zur Sache geht. Auch dabei zeigt Stallone mit beeindruckenden Boxszenen, dass er seit seinen letzten Regiearbeiten wie „Staying Alive“ eine erstaunliche Entwicklung durchgemacht hat: Ist die nostalgische Lebensstudie der ersten 60 Minuten des Films schon durch ihre Detailliebe und Warmherzigkeit ein Genuss, präsentieren sich die Trainings- und Kampfsequenzen als intensives, mitreißendes Filmerlebnis. Ergo: absolut empfehlenswert!

**Fazit: KO-Sieg für „Rocky Balboa“ – er hat alle Unkenrufe der Kritiker mit einem genialen filmischen Befreiungsschlag verstummen lassen**



## ROCKY BALBOA

(USA 2006, Fox)

VÖ: 10.09.

**Regie:** Sylvester Stallone

**Darsteller:** Sylvester Stallone, Antonio Traver, Burt Young

**Features:** Audiokommentar, Making Of, Featurette, Outtakes, entfallene Szenen, alternatives Ende

## ROCKY – THE COMPLETE SAGA



Von Rockys erstem Kampf als Underdog gegen die Kampfmaschine Apollo Creed über die Revanche gegen ebendiesen in „Rocky II“, den legendären Kampf gegen Clubber Lang (Mr. T) im dritten Teil und die brutale Auseinandersetzung gegen Ivan Drago (Dolph Lundgren) in „Rocky IV“ bis hin zum fünften Teil mit Newcomer Tommy Gunn: die gesamte „Rocky“-Saga – inklusive des sechsten Teils „Rocky Balboa“ – in einer genialen, sechs DVDs umfassenden Box, natürlich mit umfangreichem Extramaterial wie Audiokommentaren, zahlreichen Featurettes, Trailern und Making Of's ausgestattet. Top!